Ausgabe **Herbst 2017**

FLASCHENPOST

Das Magazin der Kirche mit Kindern

KIRCHE MIT KINDERN

Gemeinsam auf Entdeckungsreise:

Mit Kindern über eine biblische Geschichte nachsinnen

Wenn wir im Kindergottesdienst über eine Bibelgeschichte nachdenken, staune ich immer wieder: Denn für Ole ist etwas ganz anderes in der Geschichte wichtig, als für Antonia oder Svenja. Kinder machen ihre ganz eigenen Entdeckungen in der Begegnung mit einer biblischen Erzählung.

Jesus ermutigt die Erwachsenen von den Kindern zu lernen: Sie sind in ihrem Glauben dem Reich Gottes in besonderer Weise nahe (Mk 10, 14-15). Wer mit Kindern Gottesdienst feiert, bekommt davon etwas zu spüren! Denn oft genug werden wir als Mitarbeitende durch die Gedanken der Kinder beschenkt.

Bild: © Silvia Henzler

Wie gut, wenn der Kindergottesdienst Raum für ein offenes, „entdeckendes" Gespräch bietet, das die Kinder in ihrem Glauben ernst nimmt. Dazu braucht es eine **innere Haltung**, die sich bewusst auf die Kinder einstellt – **neugierig und hörbereit**. Ich erwarte nicht bestimmte Antworten, sondern bin gespannt, welche Ideen in unserer Gesprächsrunde entstehen werden. Und hoffe dabei auf Gottes Geist, der uns seine Worte neu öffnet. Über Fragen, die die Kinder in den Raum stellen, denken wir gemeinsam nach. Wenn Svenja fragt: „Warum schimpft Jesus den Petrus nicht? Der hat ihn doch verleugnet!", gebe ich die Frage in die Runde: „Was meinst du?", „Was meint ihr?"

Ich bin als Mitarbeiterin nicht die „Antwortgeberin", sondern Begleiterin der Kinder durch das Gespräch.

Dazu kann ich Impulse einbringen, die die persönliche Begegnung mit der Geschichte nachklingen lassen. In vielen Kindergottesdiensten gibt es gute Erfahrungen mit folgenden Frageimpulsen: „Ich staune über die Geschichte. Ich frage mich, was dich daran bewegt!

- Was ist wohl (für dich) das Schönste in der Geschichte?
- Was ist (für dich) das Wichtigste in der Geschichte?
- Wo möchtest du in der Geschichte sein? Wo ist dein Platz?"

So kann sich ein Gespräch entwickeln, das den Gedanken und Fragen der Kinder Raum gibt.

Jeder kann, aber keiner muss etwas sagen. Und ich bin dankbar dafür, wie Gott uns im Schweigen, im Suchen und im gemeinsamen Nachsinnen begegnet: „Warum schimpft Jesus den Petrus nicht?", fragt Svenja. Wir überlegen. „Er mag ihn halt immer noch. Weil er sein Freund ist.", sagt Ole.

Susanne Haeßler

Einige Grundregeln können helfen, um mit Kindern in ein solches offenes Glaubensgespräch einzutreten:

- Ich sehe die Kinder als kompetente Gesprächspartner und achte ihre Gedanken, gerade dann, wenn sie nicht in meine "Erwachsenenlogik" passen.
- Ich lasse mich auf die Äußerungen der Kinder ein und frage zurück: „Du meinst also...?"
- Ich halte Pausen und Schweigen aus.
- Ich bewerte die Gedanken der Kinder nicht, auch nicht durch Loben („stimmt, genau, richtig.").
- Bei Aussagen, die den Grundbekenntnissen des evangelischen Glaubens völlig widersprechen, bringe ich mich bewusst ins Gespräch ein.
- Ich kann den Kindern von meinem Vertrauen auf Gott erzählen. Dabei muss ich meine Fragen nicht verstecken, sie gehören zu meinem Glauben.

Lesetipp:

Eine kompakte, motivierende Einführung ins Thema „Theologisieren im Kindergottesdienst" auf 24 Seiten.

www.michaeliskloster.de

Das Redaktionsteam der Flaschenpost:
Silvia Henzler, Martin Wenzel, Susanne Haeßler, Elke von Winning, Andreas Kraft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Heute landet die erste „Flaschenpost" bei Ihnen. Infos, Impulse und Ideen für die Kirche mit Kindern haben wir hineingesteckt. Statt des Jahresplaners geht nun **zweimal pro Jahr** die Flaschenpost auf die Reise an alle Pfarrämter in unserer Landeskirche und schwimmt von dort – hoffentlich schnell ☺ – zu den ehrenamtlichen Engagierten der Kirche mit Kindern.

Unter der Überschrift „Kirche mit Kindern mal anders" gibt es **Mut-mach-Berichte** über innovative Kigo-Konzepte. Die Rubrik „Praxis-Baustein" liefert **Ideen zum Erzählen oder kreativen Vertiefen**. Auf der Titelseite bringt ein thematischer Artikel **Denkanstöße**, diesmal zum Theologisieren mit Kindern – vertieft durchs „Angedacht" auf der Rückseite. Außerdem: aktuelle **Materialtipps** und ein kurzer Überblick über die nächsten **Fortbildungen**. Noch mehr Appetit auf Fortbildung macht der neue, beiliegende Prospekt mit allen Fachtagen und Kursen im aktuellen Schuljahr.

Neu: Ab September bieten wir unter www.kirche-mit-kindern.de regelmäßig Gottesdienstentwürfe für **monatliche Kindergottesdienste zum Download**.

Lebendige, gesegnete Gottesdienste mit Kindern im kommenden Herbst und Winter wünscht Ihnen

Ihre Susanne Haeßler

Susanne Haeßler

Pfarrerin für Kindergottesdienst

Wer weiter gern mit einem Jahresplaner arbeitet, hier kann einer bestellt werden: **www.michaeliskloster.de**

KIRCHE MIT KINDERN MAL ANDERS

Kindergottesdienst mit Eltern und Frühstück

Kakao- und Kaffeeduft erfüllen den Raum. Frische Brötchen und Eier, Wurst und Marmelade stehen auf dem Tisch. Es ist 10.00 Uhr und die Kindergottesdienstkinder treffen mit ihren Eltern ein und suchen Plätze an den Tischen. Es wird gelacht und geratscht. **Ganz gemütlich beginnt der Sonntagvormittag.**

Foto: © Andreas Kraft

Mitten drin sind Annette Wendt, Wilma Straßberger und Cornelia Kraft, das Kigo-Team aus Waldershof im Dekanat Wunsiedel. Sie freuen sich, dass **wieder Leben im Kindergottesdienst** eingezogen ist. Nachdem sie im „normalen" Kigo an so manchen Sonntagen ohne Besucher dagestanden waren, haben sie nach einem **neuen Konzept** gesucht. Folgende Gedanken spielten dabei eine Rolle:

- **Viele Familien wollen am Sonntag etwas gemeinsam unternehmen.**
- **Ohne dass die Eltern auf unserer Seite sind, werden die Kinder kaum geschickt.**
- **Und wo wir ganze Familien erreichen, da sind schnell viele Personen im Gottesdienst versammelt, und das Feiern macht uns und allen wieder mehr Spaß.**

So kam das Team auf die Idee, die Kinder mit ihren Eltern zum gemeinsamen Frühstück ins Gemeindehaus einzuladen. Das entspannt für die Familien den Sonntagmorgen, den das Team als Gottesdienstzeit gerne beibehalten wollte. **Beim Frühstück können sich die Eltern** mit anderen, die in einer ähnlichen Lebenssituationen sind, **austauschen**, und **die Kinder treffen ihre Freunde**, essen, und wenn es bei den Eltern etwas länger dauert, dann wird schon mal gespielt. Gegen 10.45 Uhr gehen dann alle in den Kindergottesdienstraum. Was dann folgt, ist im Prinzip ein klassischer Kindergottesdienst, bei dem die Eltern mit dabei sind, mitsingen und zuhören.

Besonders die **kreative Ausgestaltung der biblischen Geschichte** ist dem Team wichtig, z. B. als Rückengeschichte, in die die Eltern eingebunden werden, oder als Anspiel, mit Sandbildern, Handpuppen, Legebildern... Gegen 11.30 Uhr endet der Gottesdienst. Und meist helfen dann auch noch viele beim Aufräumen mit.

Da hat man richtig Zeit mit Kindern und Eltern zu reden.

Annette Wendt

Ich komme gerne, weil ich mich auf die Nutella-Semmel freu und auf die Geschichte.

Tim Wächter, 8 Jahre

Einmal im Monat bietet das Kindergottesdienst-Team den speziellen Kindergottesdienst mit Eltern an. Und auch an den anderen Sonntagen gibt's weiterhin Kigo, daran halten die Waldershofer fest! Einen richtigen Namen hat das Team für den „Kindergottesdienst mit Eltern und Frühstück" noch nicht gefunden. Aber dafür ist immer etwas los, und **dem Team macht es wieder Spaß, Kindergottesdienst zu feiern** und etwas vom Glauben weiterzugeben.

Andreas Kraft

PRAXISBAUSTEIN

Martins Entdeckung – mit dem Zollstock erzählt

Eine Erzählidee zum Reformationstag

Vor über 500 Jahren lebten die Menschen hier bei uns ganz anders. Es gab Kutschen statt Autos, oder man ist einfach zu Fuß gegangen. Es gab keinen Strom, keine Handys, keine Computer oder Fernseher. Vieles war anders als heute!

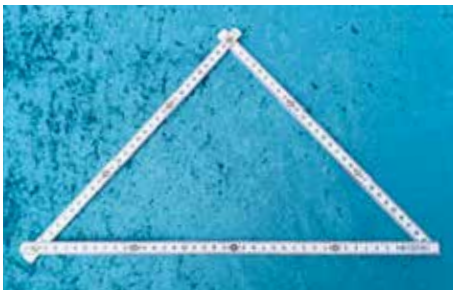
Zu dieser Zeit, am 11. November im Jahr 1483 wurde ein kleiner Junge geboren *(zusammengefalteten Zollstock zeigen)*, sein Name war Martin.

Naja, ganz so klein war er sicher nicht. Ich vermute mal, er war so groß wie die meisten Babys *(Zollstocklänge auf 50 cm vergrößern)*.

Dann wurde er größer *(Zollstock auf 70 cm vergrößern)* und kam zur Schule.

Martins Eltern und Lehrer waren sehr streng *(mit Zollstock drohen)*, deshalb hatte Martin auch viel Angst etwas falsch zu machen.

Doch noch größere Angst hatte Martin vor Gott *(Zollstock zum Dreieck falten)*.



Er dachte: Gott bestraft mich, wenn ich etwas falsch mache *(mit dem Zollstock drohen)*.

Martin wurde erwachsen *(Zollstock ganz auffalten)*. Naja, ein bisschen größer als einen Meter war er schon. Jetzt wohnte er nicht mehr zu Hause. Er war Student und lernte viel. Eines Tages erfuhr er etwas sehr Trauriges: sein Freund war gestorben *(Zollstock zum Kreuz falten)*.

Kurze Zeit später ging Martin spazieren, an der Seite trug er seinen Degen *(Zollstock ca. 50 cm auffalten)*.

Doch plötzlich fiel Martin hin und verletzte sich mit seinem Degen schwer. Er merkte: das Leben kann ganz schnell zu Ende sein! Und dann?

Kurz darauf kam Martin in ein furchtbares Gewitter *(Zollstock zum Blitz formen)*.

Voller Angst beschloss er: Wenn ich das hier überlebe, dann gehe ich ins Kloster! *(Zollstock zum Quadrat formen)*. Im Kloster muss ich keine Angst mehr haben, so dachte er, denn dort mache ich nur Dinge, die Gott gefallen.

(Aus allen Zollstöcken ein großes Quadrat legen, in das sich die Kinder hineinsetzen und gemeinsam überlegen:

Material:

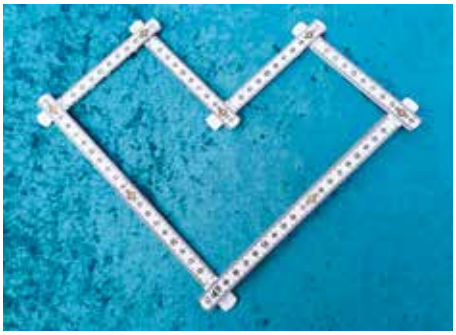
ein kleiner Zollstock (1 m) zum Zeigen, wenn möglich für alle Kinder ebenfalls einen kleinen Zollstock zum Mitmachen.

Wie fühlt es sich an, wenn die Mauern des Klosters mich umschließen?)

Im Kloster hat Martin viel in der Bibel gelesen *(Zollstock wie ein Buch benutzen)*.

Und irgendwann machte er eine Entdeckung:

Gott ist gut *(einzelne Buchstaben mit dem Zollstock formen und die Kinder erraten lassen)*. Auch wenn ich etwas falsch mache – Gott liebt mich *(Zollstock zu Herz formen)* und dich – und dich!



Fotos: © Michael Maier

(aus allen Zollstöcken ein großes Herz formen, in das sich die Kinder hineinsetzen).

Janine Lobenhofer

Habt ihr Ideen, wie sich Martins Geschichte mit dem Zollstock weitererzählen lässt? Dann schickt sie uns per Mail an: **kinderkirche@afg-elkb.de**

SAVE THE DATE!

Aus gutem Grund

Kirche mit Kindern

Gesamttagung für Kindergottesdienst in der EKD

gt2018.de

Stuttgart 10. - 13. Mai 2018

ANGEDACHT

Bei Jesus sein …

Bild: © Silvia Henzler

Ein Dorf, im Sandsack aufgebaut, mit Familien, mit Freunden. Einer darf nicht mehr dabei sein. Er hat einen Hautausschlag. Er muss weg. Allein steht seine Figur hinter einem großen Stein. Die andern kommen manchmal. Sie winken aus der Ferne. Dann gehen sie wieder. Keine Umarmung, kein Trost. Dann kommt Jesus. Jesus geht um den Stein herum. Er berührt den Kranken. Und dieser wird gesund. Jetzt hat die Trennung ein Ende! Einer wird gesund und viel wird heil.

Wir staunen und fragen gemeinsam: Wo ist dein Platz in dieser Jesusgeschichte? Wo möchtest du am liebsten sein? Nach einer Pause stellt ein Mädchen eine Figur zu Jesus, der hinter dem Stein geblieben ist: **„Ich möcht' es so wie Jesus machen. Ich weiß, ich kann das oft nicht. So mutig sein und das Richtige tun. Aber das möchte ich am liebsten: bei Jesus sein."** Dieser Gedanke begleitet mich seitdem. Als Ermutigung und als Herausforderung: bei Jesus sein. Darauf kommt es an. Ein zehnjähriges Mädchen hat mich das neu gelehrt.

Silvia Henzler zu Mk 1, 40-45

AKTUELLES FÜR DIE KIRCHE MIT KINDERN

www.himmelsmarkt.de

Lichttüte zum Reformationsjubiläum

NEU

mit Burgmotiv, aus schwer entflammbarem Papier, lässt sich mit Buntstiften individuell gestalten.
Kigo-Material zum Download dazu unter www.kirche-mit-kindern.de
Maße in cm: 11 x 11 x 15 · *Art.Nr. 100018*
Sonderpreis für 10er-Pack 9,50 Euro, (bis 31.10.2017); Staffelpreise

Meterstab

Stabiler Meterstab aus Kunststoff für kleine und große Handwerker.
Länge: 0,5 m · *Art. Nr. 100017*
2,30 Euro, ab 10 Stück je 2,00 Euro

Modelle für die Minikirche

15 kreative Gottesdienstmodelle für St. Martin, Advent und die Weihnachtszeit. Eine Fundgrube an Ideen für Gottesdienste mit kleinen Kindern und ihren Familien. Mit vielen Bildern und Liedanhang.
Art.Nr. 105009 · **6,90 Euro**

Kinderbibeltag "Harfen in den Weiden"

Der Kinderbibeltag zum Buß-und Bettag erzählt die spannende Geschichte vom Exil in Babylon. Joel erfährt, warum über Großvaters Bett eine Harfe hängt und wie Hoffnung wächst, weil Gott neue Klänge schenkt. Passend dazu wird eine „Kleiderbügelharfe" gebaut. Mal was für Jungs und Mädchen, die lieber hämmern als ausmalen! · *Art.Nr. 104000*
5,00 Euro, ab 3 Stück je 4,50 Euro

Fortbildung – Angebote im Herbst

Rückengeschichten

Wie erzählt man eine biblische Geschichte auf dem Rücken eines anderen? Das lässt sich an diesem Fachtag ausprobieren!

Samstag, 07.10.2017
Amt für Gemeindedienst, Nürnberg

Oasentage

Ein Wochenende zum Auftanken mit Gedanken, Geschichten und Gedichten, kreativen Angeboten und Zeit für gute Gespräche. Für langjährige Mitarbeitende in der Kirche mit Kindern.

13.-15.10.2017
Kloster St. Josef, Neumarkt/OPf.

Godly Play Einführungstag

Grundgedanken, Arbeitsweisen und Methoden von Godly-Play an einem Tag kennenlernen.

Samstag, 14.10.2017, 9:30–16:00 Uhr
Amt für Gemeindedienst, Nürnberg

Mit Erzählen verzaubern

Erzähltag mit Jochem Westhof
Biblische Geschichten erzählen mit Spannungsbogen und Betonung, mit inneren Bildern und großen Gefühlen.

Samstag, 11.11.2017
Amt für Gemeindedienst, Nürnberg

Mit Kinderbetreuung

KiGo-Werkstatt kompakt

Ein Samstag für alle, die gerne in ihrer Gemeinde Gottesdienste mit Kindern gestalten – ob als „Einsteiger" oder „Auffrischer".

Samstag, 18.11.2017
Gemeindehaus St. Jobst, Nürnberg

Alle Infos gibt es im **Fortbildungsprospekt** oder unter **www.kirche-mit-kindern.de**

IMPRESSUM

KIRCHE MIT KINDERN

Herausgeber Landesverband für Evangelische Kindergottesdienstarbeit in Bayern, Sperberstraße 70, 90461 Nürnberg, Tel.: 0911 4316 130, E-Mail: kinderkirche@afg-elkb.de, www.kirche-mit-kindern.de **Verantwortlich** Hartmut Klausfelder **Redaktion** Susanne Haeßler, Silvia Henzler, Andreas Kraft, Martin Wenzel, Elke von Winning **Gestaltung** Andrea Döbler **Druck** Wenng Druck Dinkelsbühl **Gedruckt auf Recyclingpapier**